

[63903] Im Januar 1885 beginnen

Die Grenzboten.

Zeitschrift

für

Politik, Literatur und Kunst.

ihren vierundvierzigsten Jahrgang.

*

Jährlich erscheinen 52 Hefte von wenigstens 48 Seiten.

Preis 9 M für das Vierteljahr.

Das erste Heft wird am 31. December ausgegeben.

In der Weihnachtswoche erscheint diesmal kein Heft, was ich zu beachten bitte.

*

Das letzte Jahr hat die Grenzboten wieder einen kräftigen Schritt weiter gebracht, in ihrem Einfluß und in ihrer Verbreitung.

Ich weiß, daß ich diesen Erfolg neben meiner eigenen und meiner trefflichen Mitarbeiter Arbeit auch der Verwendung manches Collegen im Buchhandel zu verdanken habe, der von denselben Ueberzeugungen und demselben Streben beseelt, wie die Herausgeber und Mitarbeiter der Grenzboten, um der Haltung der Zeitschrift willen für dieselbe in seinem Wirkungskreise eingetreten ist. Und diesen Collegen rufe ich einen herzlichen Dank zu.

Ich weiß aber auch, daß die Grenzboten schon jetzt die dreifache Verbreitung haben könnten, wenn sämtliche Collegen vom Sortiment sich eben so wie der eine Theil die Mühe gegeben hätten, sich um die Zeitschrift und ihre Bestrebungen zu kümmern. Vielleicht hat sich Mancher nur von den Angriffen der „unabhängigen freisinnigen“ Presse auf die Grenzboten beeinflussen lassen; aber nachdem die Politik, für welche die Grenzboten seit nunmehr sechs Jahren, und zuerst und allein eingetreten sind, auf allen Punkten siegreich durchzudringen beginnt, und jeder Verständige mit Begeisterung und Vertrauen auf unsern Reichskanzler blickt, wird wohl auch bei ihm das abgedroschene und alberne Gewäsch sogenannter Liberalen über die Grenzboten seine Wirkung verlieren.

Und ist denn die Politik das einzige Gebiet, auf welchem die Grenzboten ihre Haut einundfünfzigsten Jahrgang.

zu Markte getragen haben? Politik, Literatur und Kunst sind ihre Programmgebiete, und sie haben auf allen für gesunde Vernunft und ideale Ziele gekämpft, und in diesem Kampfe suchen sie die Unterstützung aller Verständigen.

Auf die Verwendung desjenigen Theils der Buchhändler, der den Gipfelpunkt seiner Mission im Vertriebe des neuesten Romans von Ebers und in ähnlichen hohen Culturaufgaben erblickt, muß ich freilich wohl verzichten, und kann ich auch verzichten. Ich bin zufrieden, wenn die wirklichen Buchhändler sich für mein Blatt bemühen; diese aber bitte ich, die Jahreswende zu benutzen, um wieder oder nunmehr eine kleine Anstrengung zu machen für die alten, aber immer wieder frisch treibenden Grünen.

*

Probenummern stelle ich nach Wunsch zur Verfügung; auch sehe ich gern Vorschlägen wegen des Vertriebs entgegen.

Leipzig, im December 1884.

Fr. Wilh. Grunow.

Rempten, December 1884.

[63904] P. P.

Wir beehren uns, Sie hiemit zu benachrichtigen, daß längstens Ende des Monats die erste Nummer des neuen, 11. Jahrganges unserer Zeitschrift:

Katechetische Blätter.

Zeitschrift für Religionslehrer,
zugleich

Correspondenzblatt des Canisius-
Katecheten-Vereines,

herausgegeben von Fr. Wall.

Preis pr. Semester 1 M 20 A ord., 90 A no., 84 A baar.

Freiexemplare 7/6.

erscheint, wovon wir wieder wie im Vorjahre eine bedeutende Auflage als Probenummer zur Gewinnung neuer Abonnenten verwenden werden.

Als wir im vorigen Jahre aus dem Selbstverlage des Hrn. Pfarrers Wall diese Zeitschrift übernahmen, sagten wir in unserer buchhändlerischen Ankündigung:

„Der Umstand, daß die katechetischen Blätter bisher nur im Selbstverlage erschienen seien, sei der Verbreitung derselben hinderlich gewesen, thatsächlich existire das Bedürfnis einer solchen Zeitschrift und dieselbe brauche nur bekannt gemacht, vorgelegt und zur Einsicht verschickt zu werden, und die Subskribenten würden sich zahlreichst einfinden.“

Wir hatten mit unserer Anschauung vollständig Recht. Dank der lebhaften Verwendung seitens des Sortimentsbuchhandels können wir in diesem einen Jahre schon ein Wachstum der Abonnenten von 800 auf 2600, also um mehr als das Dreifache constatiren. An den Sortimentsbuchhandel richten wir daher auch

heuer wieder die Bitte, mit aller Energie den Vertrieb unseres Blattes in die Hand zu nehmen; ein guter reichlicher Erfolg wird sicher nicht ausbleiben.

Die Bezugsbedingungen sind äußerst lohnend: 25% in Rechnung, 30% gegen baar u. auf je 6 Exemplare schon 1 Freiexemplar, was

einem Rabatt von mehr als 35% in Rechnung, gegen baar sogar 40% gleichkommt.

Der ungemein billige Abonnementspreis (2 M 40 A ganzjährig) unterstützt Ihre Manipulationen wesentlich; durch Besprechungen und Inserate werden wir das Weitere dazu beitragen.

Um die Höhe der Auflage annähernd genau und bald bestimmen zu können, erbitten wir uns die Angabe Ihres Bedarfs an Probenummern umgehend mit directer Post und ersuchen Sie gleichzeitig Ihre feste Continuation pro 1885 mitanzugeben.

Den Herren Verlegern empfehlen wir die „Katechetischen Blätter“ als äußerst wirksames Insertionsorgan einschlägiger Artikel. Wir berechnen die Petitzelle oder deren Raum mit 20 A netto.

Hochachtungsvoll

Jof. Kösel'sche Buchhandlung.

Scherer, Kirchenrecht.

[63905]

Hiermit die Nachricht, dass der I. Halbband von

Handbuch

des

kathol. Kirchenrechts

von

Dr. R. Ritter v. Scherer,

k. k. Universitäts-Professor,

definitiv Anfang Februar erscheinen wird.

Infolge der bedeutenden Bestellungen kann ich à cond. nur sehr gekürzt liefern.

Graz, Ende December 1884.

Ulrich Moser's Buchhandlung

(J. Meyerhoff).

Das Ausland.

[63906]

Dinglers Polytechnisches Journal.

Diejenigen Herren Collegen vom Sortiment, welche sich bei Beginn des neuen Jahrgangs für unsere altbewährten Zeitschriften

Das Ausland.

(Preis pro Quartal von 13 Nummern 7 M)

Dinglers

Polytechnisches Journal.

(Preis pro Quartal von 13 Heften 9 M) energisch zu verwenden die Absicht haben, bitten wir wegen Probenummern bezw. Heften sich mit uns direct in Verbindung setzen zu wollen.

Stuttgart, December 1884.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

849